

München

Planspiele für die Poccistraße

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) begrüßt grundsätzlich die Einrichtung eines Regionalzug-Haltepunkts an der Poccistraße. Wie berichtet, plädieren die Rathaus-CSU und -FDP, die Freien Wähler und auch die Grünen für die rasche Einrichtung eines solchen Haltepunkts, um bei S-Bahn-Störungen Züge dorthin umleiten zu können. Zudem wäre denkbar, auch reguläre Züge dort halten zu lassen und so die bestehende S-Bahn-Stammstrecke zu entlasten. Vor allem im Streit um die geplante zweite S-Bahn-Stammstrecke wird dieser Ausbau immer wieder als Alternativvorschlag genannt. Allerdings müsste dazu nicht nur der Bahn-Südring ausgebaut werden, auch der U-Bahnhof Poccistraße müsste vermutlich erweitert werden. Der jetzige Haltepunkt mit seinem engen Zugang vor dem Kreisverwaltungsreferat könnte zusätzliche Passagiere kaum aufnehmen.

Der Vorschlag sei bisher aber 'nur eine Idee', erklärte eine MVG-Sprecherin auf SZ-Anfrage. 'Daher gibt es unsererseits auch noch keinen Bedarf für planerische Aktivitäten'. Sinnvoll sei es aber, sich die Möglichkeit für einen entsprechenden Umbau 'baulich offen zu halten', heißt es weiter. Das Unternehmen habe daher bei der Stadt darum gebeten, bei der anstehenden Erneuerung der Eisenbahnbrücke über die Lindwurmstraße eine solche Erweiterung zu berücksichtigen. 'Grundsätzlich finden wir alle Ideen gut, die für eine Entlastung des hoch frequentierten U-Bahnnetzes in der Innenstadt sorgen würden', heißt es von der MVG weiter. Umsteiger an der Poccistraße würden, so die Sprecherin, die ohnehin belasteten U-Bahnhöfe am Hauptbahnhof und am Sendlinger Tor entlasten. Marco Völklein

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Dienstag, den 27. März 2012, Seite 37